

Welche **Literatur-Geschichte** muss ich jetzt **ständig empfehlen?**

**Adolf
Bartels**

Geschichte der deutschen Literatur

11.—15. Tausend. In zwei Bänden. 5. u. 6. Auflage.
Geh. M. 10.—, geb. M. 12.—, Halbfr. M. 14.—

*Vergessen
Sie nicht
beizufügen
den*

Handbuch Ergänzungs-Band **zur Literaturgeschichte**

Biographie und Bibliographie
4.—7. Tausend ≡ 2. Auflage
Geh. M. 5.—, geb. M. 6.—,
Halbfr. M. 7.—

Verlag von **Eduard Avenarius** in Leipzig.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. Leipzig

Die Nachricht von der wahrscheinlichen **Verleihung des Nobelpreises** an

Z

Wilhelm Ostwald

wird den Namen des verdienstvollen Gelehrten in noch weitere Kreise tragen als bisher und die Nachfrage nach seinen Büchern sehr lebhaft steigern. — Wir empfehlen deshalb zu tätiger und lohnender Verwendung:

Grosse Männer von **Wilhelm Ostwald**

Preis M. 14.—; elegant gebunden M. 15.—

Das Buch, welches ebenso begeisterte Zustimmung wie lebhaften Widerspruch geweckt hat, eignet sich in hervorragendem Masse als Weihnachtsgabe für Gelehrte, besonders für Hochschullehrer. Seine Tendenz ist allseitig bekannt geworden: Es untersucht die biologischen Bedingungen für das Entstehen des Genies und entwickelt im Anschluss hieran unter Konstruktion eines grosszügigen Reformprogramms die Pflichten der Mitwelt gegenüber ihren grossen Männern, Werdenden wie Gewordenen.
Wir können bis auf weiteres dieses Werk nur noch bar liefern.

Prinzipien der Chemie in alle chemischen Lehrbücher von **Wilhelm Ostwald**

Preis M. 8.—; gebunden M. 8.80

Der Werdegang einer Wissenschaft 7 gemeinverständliche Vorträge aus der Geschichte der Chemie von **Wilhelm Ostwald**

Preis M. 6.60; gebunden M. 7.50

Aus der Reihe der glänzenden Besprechungen heben wir nur folgende hervor:
... Das Buch von Wilhelm Ostwald über den „Werdegang einer Wissenschaft“ ist eins von den seltenen feinen Büchern, wie sie nur einer von den ganz Grossen, ganz Klaren schreiben kann. Einer von den monumentalen, überschauenden Geistern, die das Innerste wissen, worauf es ankommt, und darum die wichtige Kunst besitzen, streng wissenschaftlich und doch allgemeinverständlich zu schreiben.
(Julius Hart im „Tag“).

Leipzig.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Z

Musikverlag Dr. Heinrich Lewy, München I.

Soeben erschienen:

Versuch einer Ästhetik des Dramatischen Tonsatzes von **J. F. Mosel** (Wien 1813)

Mit einer Einleitung und Erläuterungen **neu herausgegeben** von
Dr. Eugen Schmitz.

Diese Broschüre bietet einen hochinteressanten historischen Beitrag zur

Verlangzettel anbei.

Wagnerliteratur.

Preis M. 1.80.